

WALTER VOLLMER

Die Schenke zur ewigen Liebe

Roman
Ganzleinen 4 M., broschiert 3 M

THEODOR BOHNER

Das Licht und sein Schatten

Roman
Ganzleinen 5 M., broschiert 3 M 80

JOSEF MARTIN BAUER

Zwischenspiel

Erzählung
Ganzleinen 4 M., broschiert 3 M

EDGAR MAASS

Das große Feuer

Roman
Ganzleinen 5 M., broschiert 3 M 80

EDGAR MAASS

Werdelust

Roman
Ganzleinen 5 M., broschiert 3 M 80

EDGAR MAASS

Im Nebel der Zeit

Roman
Ganzleinen 5 M 80, broschiert 4 M 80

WALTER VOLLMER

Der Gang zum Nobiskru

Erzählung
Ganzleinen 4 M., broschiert 3 M

PETER WEBER

Götter über den Menschen

Roman
Ganzleinen 4 M 80, broschiert 3 M 80

FRIEDRICH

Der Wassermann

Roman
Ganzleinen 5 M 50, broschiert 4 M 20

FRIEDRICH

Himmel und Hölle

Erzählung
Ganzleinen 5 M., broschiert 3 M

BERCHTOLD GIERER

Die Zeige

Roman
Ganzleinen 6 M., broschiert 5 M 50

GERT VON KLASS

Das alte Haus

Roman
Ganzleinen 6 M., broschiert 5 M 50

Romane
UND
Novellen
deutscher Dichter
der
Gegenwart

In der Flut der Übersetzungs-Literatur ist der deutsche Roman oft übersehen worden — die Gegenwart deutscher Romane und Novellen der letzten Jahre, die wir hier bieten, soll Sie veranlassen, Ihr Lager zu ergänzen und die genannten Bücher nachdrücklich zu empfehlen. Alle Werke sind bis auf weiteres unbeschränkt lieferbar. Benutzen Sie den [Z]

D E R P R O P Y L Ä

SPIEGEL DER PRESSE

Dies ist ein geschichtlicher Roman, der mit der Leidenschaft des heutigen geschrieben ist... Edgar Maass, schon lange bekannt als der pudende Schilderer seiner Erlebnisse im großen Kriege, erweist sich erneut als Medaillist von besonderer Prägung.

Magdeburger General-Anzeiger, 19. 8. 26, über Maass: „Das große Feuer“

Wie haben hier in Haltung und Humor, Wepflichkeit der Sprache und Lebensgefühl einen echten Hamburger Roman vor uns, den wir unter die Obster einreihen, die wir lieben.

Leipziger Neues Nachrichten, 19. 4. 26, über Maass: „Werdelust“

Bewundernswürdige Fertigkeit und Menschenkenntnis... Ein Werk aus einem Guss, das Zeugnis hoher dichterischer Meisterschaft!

NSZ, Rheinfront, Neuss, 11. 5. 26, über Maass: „Im Nebel der Zeit“

Nur wenige Erzähler Weltens erheben das Wesen dieses unseres himmlischen Landes und seiner Menschen so sehr ins Lyrische, wie gerade Volkner in diesem Werk es tut.

Beifällige Vandalenzeitung, Detmold, 18. 8. 25, über Volkner: „Die Schenke zur ewigen Liebe“

... obwar es ein absonderliches Thema anstößt, hält es die hohe Linie dichterischer Empfindenheit und menschlichen Geistes auf eine so konsequente Art, daß der Leser ehrlich gebannt steht.

Der neue Tag, Köln, 18. 12. 26, über Vollmer: „Der Gang zum Nobiskru“

Der Roman gebietet zu den wenigen Neuerscheinungen, die man im Rahmen des häuslichen Schrifttums als eifrig gemachten bezeichnen darf.

Hölticher Beobachter, München, 21. 8. 25, über Weber: „Götter über den Menschen“

... so reich an Spannung und an Menschen-darstellung, daß sie dem Leser Eindrücke und Erkenntnisse vermittelt, neben deren Fülle und epischer Didaktik mancher diese Romane unserer Zeit nicht zu bestehen vermag.

Dr. h. C. Kasperbauer in „Der german. Kultur“, Wiesbaden, 16. 1928, über Bauer: „Zwischenspiel“

Werte vermögen nicht oder nur unvollkommen den unendlichen unmetrischen Reichthum dieser Dichtung anzudeuten: man muß sich in sie vertiefen und sich gefangen nehmen lassen von ihrem Janus und ihrer Kraft.

Wanderer Zeitung, 23. 8. 26, über Bischoff: „Der Wassermann“

Und da selbst das tragischste Geschehen ein leiser Humor durchdringt, wirken diese Geschichten derart bezaubernd, daß der Leser, nachdem er das Buch beendet hat, wieder von vorne beginnt.

Wille zum Reich, Eisenach, 22. 8. 26, über Bischoff: „Himmel und Hölle“

... hier geschieht eine Durchleuchtung des Lebens und der Dinge von innen, wie nur ein Dichter sie geben kann.

Deutsche Rundschau, Berlin, August 1927, über Gierer: „Die Zeige und sein Schatten“

... gebietet in dem Schönen und Würdigen, was je in Worten über Kunst gesprochen wurde, obwohl er gar nicht Kunst schildert, sondern nur ihre Wirkung auf ein schlichtes Bauern-gemüt.

Neue freie Presse, Wien, 8. 1. 26, über Gierer: „Die Zeige“

... dürfte die Aufmerksamkeit aller Leser finden, welche in der Flut der Neuerscheinungen schmerzhaft nach wertvolleren Erzählungen Ausschau halten.

Stuttgarter Neues Tagblatt, 2. 11. 25, über Klass: „Das alte Haus“

Roman oft übersehen worden — die Gegenwart deutscher Romane und Novellen der letzten Jahre, die wir hier bieten, soll Sie veranlassen, Ihr Lager zu ergänzen und die genannten Bücher nachdrücklich zu empfehlen. Alle Werke sind bis auf weiteres unbeschränkt lieferbar. Benutzen Sie den [Z]

E N - V E R L A G